



- Nationalrat
- Bundesrat
- Bundesregierung
- Europäisches Parlament
- Landeshauptleute
- Bundespräsident
- Volksanwaltschaft
- Rechnungshof
- Europarat
- Die ParlamentarierInnen seit 1918
- Die Parlamentsdirektion
- Klubs
- Margaretha Lupac-Stiftung
- Nationalfonds und Entschädigungsfonds
- Österreichische Parlamentarische Gesellschaft
- Parlamentarische Bundesheerkommission
- Vereinigung öffentlicher Mandatäre und Funktionäre
- Kontaktverzeichnis

Start > Wer ist Wer > Biografie von Johannes Schmuckenschlager



Johannes Schmuckenschlager

Abgeordneter zum Nationalrat
Wahlpartei: Österreichische Volkspartei
Wahlkreis: 3F – Wien Umgebung
Klub: Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei

Überblick Fotos Ausschüsse Plenum Sitzplatz Transparenz



Geb.: 20.09.1978, Klosterneuburg (Niederösterreich)
Beruf: Weinbauer

Politische Mandate

Abgeordneter zum Nationalrat (XXIV.–XXV. GP), ÖVP
03.12.2008 –

Politische Funktionen

Landesobmann der Bauernbund Jugend Niederösterreich seit 2007
Kammerrat der Bezirksbauernkammer Tullnerfeld 2005–2010
Bezirksbauernratsobmann Wien-Umgebung seit 2010
Bezirksbauernratsobmann Klosterneuburg seit 2008

Beruflicher Werdegang

Mitarbeit im elterlichen Betrieb 1998–2006
Betriebsführer seit 2006

Bildungsweg

Leistungssport Wien 1993–1998
Facharbeiterprüfung für Weinbau und Kellereiwirtschaft 1999
Hauptschule Klosterneuburg 1989–1993
Volksschule Klosterneuburg 1985–1989

> Über parlamentarische Aktivitäten informieren

> Fotos

> Sitzplatz im Plenum

E-Mail:

johannes.schmuckenschlager@parlament.at

Website:

<http://www.johannes-schmuckenschlager.at>

Anschrift:

Parlamentsklub der Österreichischen Volkspartei
Dr. Karl Renner-Ring 3
1017 Wien

Telefon:

+43 1 401 10-4689

Stand: 03.12.2013

Für den Inhalt der biografischen Daten verantwortlich: Johannes Schmuckenschlager

Bearbeiten

Meine Lesezeichen (0)

Aktuelle Abgeordnete zum Nationalrat

Alm N., Mag. (NEOS-LIF)
Amon W., MBA (ÖVP)
Antoni K. (SPÖ)
Aslan A., Mag. (GRÜNE)
Aubauer G., Mag. (ÖVP)
Auer J. (ÖVP)

Wichtiger Hinweis

Inhalt und Umfang der Biografien ab 1945 gehen grundsätzlich auf die von den MandatarInnen selbst gemachten Angaben zurück. Diese können von der Parlamentsdirektion ohne Zustimmung der Betroffenen nicht geändert werden.

